

Harnstoff, Harn- und Hippursäure, ätherisches Oel und Fett sind. [5,0 1½ Sgr.]

Innerlich: [als Nervinum und Antispasmodicum] zu 0,1 - 1,0, 3 - 4 Mal täglich, in Pulvern, [etwa mit *Pulv. Rad. Valerianae*] oder Pillen [mit *Extr. Valerianae*].

**Ichthyocolla** s. *Colla piscium*.

\***Indicum.** *Pigmentum indicum*. Indigo. [Aus dem Saft verschiedener Species von *Indigofera*. — Hauptbestandtheil: stickstoffhaltiger, vegetabilischer Farbstoff. — 1,0 *subt. pulv.* ⅝ Sgr. — Unlöslich in Wasser und Weingeist.]  
*Cave:* Chlor, Brom, Salpetersäure.

Innerlich: zu 0,5 - 1,0 mehrmals täglich [von einigen in viel stärkerer Dosis: bis zu 60,0 *pro die* gegeben], in Pulvern oder Latwergen. [Die hauptsächlichste, aber mit Recht nur äusserst seltene Anwendung des Indigo ist die gegen Epilepsie, bei welcher man mit kleineren Dosen (0,3 - 0,6 3 - 4 Mal täglich) beginnt, bis auf 1,0-2,0 4 Mal täglich steigt, und dann kleinere Dosen als Nachkur noch längere Zeit brauchen lässt.]

1069. R̄

*Indici pulv.*

[7] *Past. Cacao ana* 0,5.  
*M. F. Pulvis. Dispens. tal. dos. No. 20.*  
*D. S.* 3 Mal täglich 1 Pulver.

1070. R̄

*Indic. pulv.* 2,5-10,0

[3-5] *Mell. despumati* 15,6-25,0.

*F. electuarium. D. S.* Den Tag über zu verbrauchen.

[Bei Epilepsie, inveterirtem Veitstanz.]

**Infusa** s. den allgemeinen Theil.

†**Infusum Carnis salitum.** Fleischaufguss. [Maceration von ½ Pfund feingehacktem Rind- oder Hühnerfleisch in 1½ Pfund *Aqua dest.*, welchem 5 Tropfen Salzsäure und etwas Kochsalz zugesetzt worden. Dieses von **Liebig** angegebene Präparat soll durch seinen Gehalt an Blutfarbstoff und Eiweiss, welche in der gewöhnlichen Fleischbrühe fehlen, nahrhafter sein als diese, hat aber einerseits den Nachtheil, durch sein Aussehen und seinen Geschmack die meisten Patienten anzuwidern und andererseits sehr bald in Zersetzung überzugehen. Dieser Fleischaufguss, sowie die eben so bereitete *Bouillon fortifiante* von **Verdeil**, ist nicht mit dem zweckmässigen *Extractum Carnis* zu verwechseln.]

**Infusum Sennae compositum.** *Infusum laxativum, Potio laxans, Apozema purgans, Potio purgative.* [*Loco Aquae laxativae Viennensis.*] Wiener Trank. [*Fol. Sennae* 2 mit 12 *Aq. commun. fere.* infundirt, 5 Minuten ins Dampfbad gesetzt, ausgepresst und in der Colatur *Tartarus natronatus* 2, Manna 3 aufgelöst und von Neuem zur Masse von 15 Th. colirt. — Das *Infus. Sennae composit. s. laxans Form. magist. in usum pauperum* besteht aus: *Fol. Sennae* 15,0 zum Infusum von 145,0 gebracht und darin *Natr. sulf.* 30,0 gelöst und *Syr. simpl.* 25,0 zugesetzt. — Das gleichnamige Infusum **Ph. mil.** enthält; *Fol. Sennae* 8,0, *Aq. fere.* 120,0, in colat. expressa solv. *Natri sulf. crystallis.* 24,0, *Syr. comm.* 15,0. — Das *Infus. laxativ. Ph Austr.* besteht aus einer Auflösung von 35 Manna in 200 *Inf. Sennae e* 25. — 10,0 1½ Sgr.] — *Cave:* Säuren, saure Salze und saure Fruchtsäfte, durch welche eine Ausscheidung von Weinstein bedingt wird.

Innerlich: als gelind eröffnendes Mittel thee- bis esslöffelweise, als stärkeres Laxans 50,0 und mehr *pro dosi*, als Zusatz zu anderen Mixturen [gewöhnlich 50,0-100,0].

† **Infusum Sennae regale** Ph. Gall. *Ptisana regalis*.  
*Tisane royale*. [Fol. Senn., Herb. Petrosel rec., Natr. sulfuric. ana 15,0, Sem. Anisi, Sem. Coriandr. ana 5,0 mit 1000,0 Aq. dest. und einer zerschnittenen Citrone 24 Stunden lang macerirt, ausgepresst und filtrirt.]

**Jodoformium**. *Formylum jodatum*. Jodoform. [Eine krystallinische Masse, von schuppigem Gefüge, gelber Farbe, aromatischem Geruch, scharfem Geschmack, in Wasser, Säuren und Alkalien nicht, in Aether und Alkohol leicht löslich. — 1,0 4 $\frac{1}{2}$  Sgr.]

Innerlich: zu 0,02-0,05-0,1-0,2 mehrmals täglich, in Pulvern, Pillen oder ätherischer Lösung [von **Glover** gegen Struma, von **Greenhalgh** gegen Carcinom angewendet; von **Kennedy** gegen Gastralgie, Cephalalgie, Ischias, sowie gegen Intermittens; von **Warner** und **Boyer** gegen schmerzhaftes Geschwüre und Scrofulose gerühmt. — Ein in Nordamerika gebräuchliches Geheimmittel: „*Condies chill pills*“ sollen Jodoform und Eisen enthalten]

Aeusserlich: als Pulver zum Aufstreuen auf Geschwüre [namentlich bei Schankern, auch bei Mastdarmlisteln: **Nieszkowski**], in Lösung [in Aether, Alkohol oder Collodium — zum Aufpinseln auf Haut- oder Schleimhautgeschwüre], in Salben [1 auf 10-15 gegen schuppige und tuberculöse Exantheme, sowie gegen Drüsenanschwellungen, ferner in neuester Zeit von **Greenhalgh** und **Demarquay** gegen Carcinom versucht; soll besonders aber bei syphilitischen Geschwüren, Knochenschmerzen, schmerzhaften Ulcerationen, Verbrennungen nützlich sein: **Kennedy**. **Demarquay** versuchte auch die Anwendung von Suppositorien: er lässt dieselben aus 0,5-1,0 Jodoform mit Cacaobutter bereiten und bei Krebs des Uterus möglichst hoch in die Scheide, bei Carcinom der Harnblase, Prostata und des Rectum in den Mastdarm einbringen. Bei frischer Entzündung der erkrankten Theile soll das Mittel contraindicirt sein].

1071. R<sub>1</sub>*Jodoformii*[5] *Cori Cinnam. Cass. ana 2,0**Extr. Cascarill. 4,0.*

*F. pilul. 60. Consp. Cass. D. in vitro bene clauso. S. Täglich 3 Pillen, allmählig auf 6 steigend.*

1072. R<sub>1</sub>*Jodoformii*[6] *Ferr. reduct. ana 3,0**Succ. Liquir. dop. q. s.*

*ut f. pil. No. 60. Consp. Lycop. D. S. 3 Mal täglich 2 Pillen. Knolls.*

1073. R<sub>1</sub>*Jodoformii 1,0*[3] *solce in Aether. 10,0.**D. S. 5-10 Tropfen 3 Mal täglich.*1074. R<sub>1</sub>*Jodoformii 2,5*[6] *Ungt. Glycerini 25,0.**M. F. Unguentum.*

[Bei schuppigen Hautausschlägen.]

1075. R<sub>1</sub>*Jodoformii 5,0*[11] *Collodii 100,0.**M. D. S. Aeusserlich aufzutragen.*

[Bei gichtischen und rheumatischen Schmerzen.]

**Moretin.**

† **Jodo-Tanninum**. Jodo-Tannin. [Unter dieser Bezeichnung wird von **Socquet** eine angeblich chemische Verbindung des Jods und Tannins als das kräftigste Jod-Präparat angepriesen, ohne dass er jedoch die Quantitäts-Verhältnisse beider Substanzen näher bezeichnet hätte. Nach den angestellten Versuchen wird aber Jod in nur einigermassen nennenswerther Menge vom Tannin gar nicht gelöst, mithin auch keine chemische Verbindung herbeigeführt, so dass das **Socquet**-sche Präparat wohl nur Spuren von Jod, die betreffenden therapeutischen Mittheilungen aber kaum Spuren von Wahrheit enthalten dürften.]